



An die
Bezirksregierung Düsseldorf
- Dezernat 48-
Postfach 30 08 65

40408 Düsseldorf

Antrag auf Gewährung von Zuschüssen zu den Kosten der Heimunterbringung für Kinder aus Familien von Binnenschiffern, Schaustellern und Zirkusangehörigen

Antragsteller: _____
(Familienname) (Vorname)

_____ (Geburtsname des Ehepartners) (Vorname)

Anschrift: _____
(Hauptwohnsitz, bei Erstantrag Meldebestätigung beifügen)

Hiermit beantragen wir für unser Kind

_____ (Familienname) (Vorname)

geboren am _____ in _____

einen Zuschuss zu den Kosten der Heimunterbringung für das Kalenderjahr _____

Wir sind als *

- Binnenschiffer
- Schausteller
- Zirkusangehörige

beschäftigt bei _____
(Firma, Name und Anschrift des Arbeitgebers)

selbständig tätig.

Bei erstmaligem Antrag: *

Die Reisegewerbekarten beider Erziehungsberechtigten sind als Anlage beifügt.

Falls nur ein Elternteil im Besitz einer gültigen Reisegewerbekarte ist:

Der Partner übt folgende berufliche Tätigkeit aus: _____

Da wir unseres Berufs wegen beide ständig auf Reisen sind, können wir unser Kind nicht in der Familie betreuen. Würden wir unser Kind auf die Reise mitnehmen, so könnte es nicht regelmäßig die Schule besuchen. Wir haben daher unser Kind im

_____ (Name und Anschrift des Heims)

untergebracht. Von dort besucht es die _____
(Name und Anschrift der Schule)

Neben dem hiermit beantragten Zuschuss stehen uns folgende öffentliche Leistungen zu: *

- Bundes-Ausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
- Arbeitsförderungsgesetz (AFG)
- Sonstige _____
(ggf. genaue Bezeichnung)
- keine öffentlichen Leistungen

Nachträgliche Veränderungen gegenüber den Angaben in diesem Antrag werden wir unverzüglich der Bezirksregierung Düsseldorf mitteilen. Uns ist bekannt, dass die Zuschüsse im Falle von unrichtigen Angaben oder unterlassener Mitteilung über die Änderungen der angegebenen für die Zuschussgewährung zu Grunde gelegten Verhältnisse zurückzahlen und die Rückforderungsbeträge vom Zeitpunkt der Auszahlung des Zuschusses an in Höhe von 3 v.H. über dem jeweiligen Basiszinssatz im Sinne des § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuches jährlich zu verzinsen sind. Uns ist weiterhin bekannt, dass eine mögliche strafrechtliche Ahndung davon unberührt bleibt.

Wir bitten, den Zuschuss auf das vom Heim genannte Konto zu überweisen.

Datenschutz-Hinweise

Ich nehme zur Kenntnis, dass meine in diesem Antrag mitgeteilten Informationen zur Bearbeitung des Antrags erforderlich sind und hierfür gespeichert werden.

Meine hier erklärte Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen, bin mir aber bewusst, dass mein Antrag dann ggf. nicht oder nicht unter Berücksichtigung der dann fehlenden Angaben bearbeitet werden kann.

Die weitergehende Informationen zu meinen Rechten als Betroffene/r unter <http://www.brd.nrw.de/service/datenschutz.html>, die auch schriftlich oder mündlich bei der Bezirksregierung Düsseldorf erfragt werden können, habe ich zur Kenntnis genommen.

(Ort, Datum)

(Unterschriften beider Erziehungsberechtigten)

Erklärung des Heims:

(Name und Anschrift des Heims)

(Name und Vorname des Kindes für das der Zuschuss beantragt wird)

ist von den Antragstellern seit dem _____ bei uns untergebracht und wird im Jahr _____ voraussichtlich bis zum _____ in unserem Heim wohnen. Sie/er besucht die von den Antragstellern genannte Schule.

Es wird gebeten, den Zuschuss auf das nachstehend genannte Konto zu überweisen:

Kontoinhaber: _____ Kto.-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____ Geldinstitut: _____

in _____

Der Zuschuss wird mit dem von den Antragstellern zu zahlenden Pflegesatz verrechnet. Ergibt sich aufgrund von Vorauszahlungen ein Guthaben der Antragsteller, so wird der Überschussbetrag mit künftigen Unterbringungskosten verrechnet. Ist eine Verrechnung nicht möglich, weil das Kind nicht mehr in unserem Heim wohnt, wird ein etwa entstehendes Guthaben an die Antragsteller ausgezahlt.

(Ort, Datum)

(Unterschrift, Stempel)

*Zutreffendes bitte ankreuzen